



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

- 1 Vorbemerkung**
- 2 Mitglieder, Mitgliederversammlungen**
 - 2.1 Mitglieder
 - 2.2 Mitgliederversammlungen
- 3 Themen 2019**
 - 3.1 Informationen aus den Mitgliederversammlungen
 - 3.2 Altenhilfeplan
 - 3.3 Leitlinien
 - 3.4 Bewegung im Alter
- 4 Informationsveranstaltungen**
 - 4.1 Besuchte Veranstaltungen
 - 4.2 Weiterbildung
- 5 Mitwirkungen in Gremien**
 - 5.1 Mitwirkung in bezirklichen Gremien
 - 5.2 Mitwirkung in überbezirklichen Gremien
- 6 Sprechstunden der Seniorenvertretung**
- 7 Öffentlichkeitsarbeit**
 - 7.1 Pressebeiträge
 - 7.2 Internetauftritt
 - 7.3 Infomaterial, Schaukästen
- 8 Danksagung**
- 9 Ausblick**

Verantwortlich für die Seniorenvertretung: **Heidi Kloor, Vorsitzende**

Redaktion: **Dr. Joachim Pohlmann, Karin Böttcher, Wolfgang Pohl, Peter Witt**

1 VORBEMERKUNG

Der Auftrag und die Zusammensetzung der bezirklichen Seniorenvertretung richten sich nach dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz (BerlSenG) vom 22. Mai 2006 (GVBL. S. 458), geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBL. S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 2016 (GVBL. S. 451) mit Wirkung vom 4. August 2016.

Ziel des Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Senior_innen am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiter zu entwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

Hierfür werden den bezirklichen Seniorenvertretungen die folgenden Aufgaben zugeschrieben:

1. Mitwirkung und Mitarbeit in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung
2. Beratung und Unterstützung älterer Bürgerinnen und Bürger
3. Vertretung der Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit
4. Erarbeitung von Vorschlägen zu Maßnahmen des Bezirks für Senior_innen
5. Information über seniorenrelevante Gesetze und deren Umsetzung
6. Kontaktpflege zu Pflegediensten, Heimbeiräten, Freizeitstätten, Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe
7. Angebot von Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren
8. Es ist anzustreben, dass die Zusammensetzung der Seniorenvertretung die Senioren und Seniorinnen in ihrer Gesamtheit widerspiegeln und wichtige gesellschaftliche Gruppen in die Arbeit integriert werden

2 MITGLIEDER, MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

2.1 MITGLIEDER

Die bezirkliche Seniorenvertretung wurde Ende März 2017 durch die Senior_innen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg gewählt. Für die Seniorenvertretung wurden 17 Mitglieder gewählt (in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet):

Karin Böttcher, Karoline Dimroth, Vera Grandke, Angelika Klatt, Heidi Kloor, Helmut König, Prof. Dr. Manfred Kohler (Austritt auf eigenen Wunsch Ende März), Anita Kümmel, Dietmar Milnik, Regina Müller, Wolfgang Pohl, Dr. Joachim Pohlmann, Marianne Rosenthal, Dieter Schmidt, Wolfgang Schmidt, Eleni Werth, Peter Witt.



Die Mitglieder der Seniorenvertretung

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:
der Vorsitzenden Heidi Kloor,
dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Witt,
dem Schriftführer Dr. Joachim Pohlmann und
dem für Finanzangelegenheiten zuständigen Mitglied Helmut König

Die Vorsitzende Heidi Kloor ist gleichzeitig Mitglied in der Landesseniorenvertretung und im Landesseniorenbeirat. Sie wird in beiden Gremien von dem 2. Vorsitzenden Peter Witt vertreten.



Aufgaben der einzelnen Seniorinnen und Senioren:

Nachname	Vorname	Funktion
Böttcher	Karin	Newsletter, GGV Schöneberg, Ausschuss: Integration, Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
Dimroth	Karoline	Ausschuss: Gesundheit, Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
Grandke	Vera	GGV Schöneberg, Ausschuss: Bibliotheken, Bildung, Kultur, Jugendhilfeausschuss
Klatt	Angelika	GGV Tempelhof, Ausschuss: Gesundheit
Kloor	Heidi	Vorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Vertreterin für die BVV, Mitglied Landesseniorenvertretung, Landesseniorenbeirat Ausschuss: Hauptausschuss, Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
König	Helmut	Finanzen, Sprechstunden, Ausschuss: Wirtschaft, Hauptausschuss
Kümmel	Anita	Sprechstunden, Ausschuss: Wirtschaft, Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik
Milnik	Dietmar	Sprechstunden, Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt, Schule
Müller	Regina	Sprechstunden, Ausschuss: Stadtentwicklung, Facility Management, Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
Pohl	Wolfgang	Newsletter, Homepage, Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt, Sport
Pohlmann	Dr. Joachim	Schriftführer, Newsletter, Homepage, Ausschuss: Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Stadtentwicklung
Rosenthal	Marianne	Sprechstunden, Ausschuss: Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, Bibliotheken, Bildung und Kultur, Jugendhilfeausschuss
Schmidt	Dieter	Protokollant, Ausschuss: Ausschuss Mobilität, ÖPNV, Verkehr (LSBB)
Werth	Eleni	Ausschuss: Integration
Witt	Peter	Stellvertretender Vorsitzender, Ausschuss: Hauptausschuss, Facility Management, Integration, Soziales, Senioren und Demografischer Wandel



2.2 MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden elf ordentliche Mitgliederversammlungen statt sowie mehrere Treffen in Form kleiner Arbeitsgruppen.

Die Mitgliederversammlungen fanden überwiegend in der Seniorenfreizeitstätte des Rudolf-Wissell-Hauses statt. Zusätzlich wurde unser Büro- und Besprechungsraum im Rathaus Tempelhof, Raum 97a, genutzt. Die einmal monatlich stattfindende Sitzung der Seniorenvertretung – an jedem vierten Donnerstag im Monat – ist öffentlich.

3 THEMEN 2019

3.1 INFORMATIONEN AUS DEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Januar

Vom 18.01.2019 bis zum 16.02.2019 wurde im Rathaus Tempelhof die Ausstellung „Alterscoolness 70+, Zwanzig Berliner Ehrenamtliche im Porträt“ gezeigt. Die Ausstellung war dem vielfältigen Spektrum des Ehrenamtes gewidmet. In der Ausstellung kamen Ehrenamtliche mit und ohne Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderungen zu Wort. Mit dabei war die Seniorenvertreterin Karoline Dimroth: „Ich kümmere mich um die, die gerne von der Gesellschaft geduzt werden“.

Die Seniorenvertretung nahm an den Neujahrsempfängen der CDU Tempelhof-Schöneberg, der Fraktionen der SPD, der Grünen und der Linken teil.

Die Grünen luden die Seniorenvertretung in eine Fraktionssitzung zu einem Gedankenaustausch über seniorenpolitische Themen ein.

Februar

Auf der Seniorenmesse des Bezirks Tempelhof-Schöneberg in der Urania war die Seniorenvertretung mit einem Infostand vertreten. Viele Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und Gespräche zu führen.



Die Seniorenvertretung beteiligte sich intensiv in verschiedenen Ausschüssen an der Diskussion zum Sozialen Infrastrukturkonzept (SIKo) des Bezirks. Obwohl der Anteil der Senior_innen, vor allem der Hochaltrigen im Bezirk stark anwachsen wird, wird die Bedeutung dieses demografischen Wandels im vorgelegten SIKo nicht angemessen gewürdigt und findet keinen Ausdruck in Infrastrukturmaßnahmen für die Älteren. Die Position der Seniorenvertretung wurde in einen fraktionsübergreifenden Antrag zum SIKo aufgenommen.

Das Mitglied der Seniorenvertretung Dr. Joachim Pohlmann präsentierte in der Seniorenfreizeitstätte „Gemeinschaftshaus Lichtenrade“ einen Diavortrag unter dem Thema „Erlebnisse aus der libyschen Wüste“ (Sahara – Ägypten).

März

Die Seniorenvertretung beteiligte sich an der Neugestaltung der wichtigen Verkehrsachse am Tempelhofer Damm. Sie warb für sichere und geschützte Fahrradwege, barrierefreie gut ausgeleuchtete Haltestellen und U-Bahnhöfe. Die Grünphasen für Fußgänger_innen sollten verlängert werden und es braucht mehr Bänke zum Ausruhen. Insgesamt muss der Rad- und Fußverkehr attraktiver und sicherer werden.

An der Veranstaltungsreihe „Frauenmärz 2019 – 70 Jahre Grundgesetz“ beteiligte sich die Seniorenvertretung mit einem Vortrag von Gisela Notz „Wer waren die Mütter des Grundgesetzes?“. Sozialstadträtin Jutta Kaddatz und die Vorsitzende der Seniorenvertretung Heidi Kloor eröffneten die Veranstaltung in der Seniorenfreizeitstätte „Stierstraße“. Jugendliche einer Tanzgruppe begleiteten die Veranstaltung und Karin Böttcher von der Seniorenvertretung trug im Rahmen der Veranstaltung selbst verfasste Gedichte zum Thema vor.



Die Seniorenvertretung traf den Regierenden Bürgermeister Michael Müller im Rahmen seiner Stadtteiltrunde zum Austausch über seniorenspezifische Themen. Dazu gehörten: Wohnen und die Verdrängung von jungen und alten Menschen durch Luxussanierungen, Barrierefreiheit, Mobilitätshindernisse im Fußverkehr, überdachte Bushaltestellen, ÖPNV und weitere Themen.

Die Seniorenvertretung nahm Abschied vom langjährigen Seniorenvertreter und Vorsitzenden Prof. Dr. Manfred Kohler. Er war viele Jahre die Stimme der Seniorinnen und Senioren im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Hervorzuheben ist sein Einsatz für stärkere Beteiligungsrechte im Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz: „Mitreden! Mitgestalten! Mitwirken! Aufgaben der Landesseniorenvertretung stärken“. Das Tempelhofer Feld lag ihm sehr am Herzen. Die Seniorenvertretung forderte unter dem Motto „Das Tempelhofer Feld ist als öffentlicher Raum für alle da“ mehr Aufenthaltsqualität für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen. Die Mitglieder der Seniorenvertretung verabschiedeten Prof. Dr. Kohler mit einem herzlichen Dankeschön.



Die Seniorenvertretung stellte sich in der Tagespflege des Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg in der Hauptstraße vor.

In den Medien wurden die vielfältigen Hinweise der Seniorenvertretung, Gehwegpoller zu beseitigen, um den Fußverkehr sicherer zu gestalten, mehrfach aufgegriffen. Nach einer Vielzahl von Auseinandersetzungen im Ausschuss Straße, Verkehr, Grün und Umwelt übernahm das Bezirksamt die Position und baute erste Gehwegpoller ab.

Mai

Der Vorstand der Seniorenvertretung traf sich zu einem Austausch für eine Zusammenarbeit mit dem Beirat für Behinderung.

Auf dem Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg war die Seniorenvertretung mit einem Stand vertreten, der rege angenommen wurde.

Das Nachbarschaftsfest stellt vor allem das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger_innen und Initiativen in den Vordergrund.



Die Seniorenvertreterin Anita Kümmel wurde mit der Berliner Verdienstmedaille für Ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr Engagement ausgezeichnet.

Auf der monatlichen Sitzung der Seniorenvertretung fand ein Gedankenaustausch mit der Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler statt.

Die Seniorenvertretung unterstützte die Sammlung von Unterschriften für den Erhalt des „Nachbarschaftszentrum Suppenküche e.V.“ in Berlin-Lichtenrade. Die vielfältige Unterstützung der Suppenküche hat bewirkt, dass die Nachbarschaftshilfe ihr neues Zuhause im Kultur- und Bildungszentrum „Alte Mälzerei“ finden wird.

Juni

Die Seniorenvertretung beteiligte sich am Interkulturellen Fest in der Seniorenfreizeitstätte „Berliner Bär“. Neben leckeren Speisen aus verschiedenen Ländern, selbstgebackenem Kuchen und einem vielfältigen kulturellen Programm dient die Veranstaltung auch immer dem Gespräch und Austausch der kulturellen Vielfalt des Bezirks.

Brigitte Suchy-Wachs von der „Koordination Ambulanter Hospizdienst und Ehrenamt“ stellte ihre Arbeit und die vier Leitsätze der „Hospiz“-Charta vor. Die Seniorenvertretung beschloss, im Jahr 2019 der Charta beizutreten.

August

Die Seniorenvertretung beteiligte sich mit einem Stand am Tempelhofer Sommerfest vor dem Rathaus Tempelhof. In Beratungsgesprächen am Stand wurden unter anderem Fragen zum Thema Wohnen im Alter, zu Angeboten im Bereich Bewegung und Gesundheitssport thematisiert. Nach wie vor findet der Toilettenwegweiser der Seniorenvertretung viele Abnehmer.



Die Seniorenvertretung beteiligte sich an der 12-Seenrundfahrt durch die Mark Brandenburg. Diese Schiffstour wurde von der Seniorenarbeit Tempelhof-Schöneberg für Senior_innen des Bezirks organisiert. Neben dem Vergnügen gab es Gelegenheit zum Austausch mit allen Beteiligten.

Im August wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der Planungsstand zum Tempelhofer Damm einem größeren Publikum unter Beteiligung der Seniorenvertretung vorgestellt.

Seniorenvertreter_innen aller Bezirke beteiligten sich an der Seniorenwoche auf dem Breitscheidplatz mit ihren Ständen. Sie verteilten Infomaterial und stellten sich und ihre Arbeit vor. Viele Sozialverbände, die Seniorenarbeit der Bezirke und die Gewerkschaften waren vertreten. Politiker_innen wie Parlamentspräsident Ralf Wieland, Sozialsenatorin Elke Breitenbach, die stellvertretende Bundestagspräsidentin Petra Pau und der Regierende Bürgermeister Michael Müller waren vor Ort, um Kontakt zu den Interessenvertreter_innen der älteren Menschen aufzunehmen.



September

Zum Abschluss der Seniorenwoche unter dem Titel „Selbstbestimmung in jedem Alter“ trafen sich ehrenamtliche Seniorenvertreter_innen, die Seniorenarbeit der Bezirke und Sozialverbände im Käte-Tresenreuter-Haus in Grunewald. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller und Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), hoben die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor.

Seniorenvertreter_innen nahmen an der Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ teil. Diese Veranstaltung findet jährlich in Kooperation des Abgeordnetenhauses mit den Landesseniorenmitwirkungs-gremien statt.



Die Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Berlin (LSV) Eveline Lämmer begrüßte die Teilnehmer_innen und stellte fest, dass die Digitalisierung immer mehr Bereiche des täglichen Lebens erreicht. Auch öffentliche Verwaltungen und Senior_innen können sich dem nicht entziehen. Beim Tempo der Digitalisierung dürfen ältere Menschen nicht abgehängt werden. Die Teilnehmer_innen hatten im Anschluss die Möglichkeit, Fragen einzureichen, die von den Senatorinnen und Staatssekretären beantwortet wurden.



Das „Fest der Vielfalt, 100 Jahre Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg“ fand am Barbarossaplatz statt. Die Seniorenvertretung informierte sich über den neuen barrierefreien Bücherbus.



Mit einem großen Angebot an Aufführungen, Ausstellungen und Führungen hat die Volkshochschule ein gelungenes Fest im Rahmen der bundesweiten Langen Nacht der Volkshochschulen veranstaltet.

Die Seniorenvertretung stellte sich im Cura-Betreuungsverein in der Innsbrucker Straße in Schöneberg vor. Die Cura-Vereine stärken den Bereich Betreuen und Beraten im Nachbarschaftsheim Schöneberg.

An der Veranstaltung des Gerontopsychiatrisch-Geriatriischen Verbundes (GGV) im Huzur zum Thema „Plötzlich krank! Was ist ein Notfall? Wer hilft mir? Was kann ich selber tun?“ beteiligte sich die Seniorenvertretung an der Planung und Ausführung. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und viele Fragen der Besucher_innen konnten beantwortet werden.

Oktober

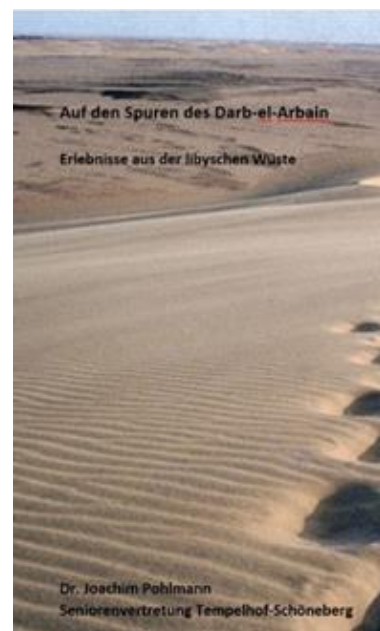
Am 01.10.2019 fand der Aktionstag „der älteren Generation“ im Rathaus Tempelhof statt. Die Seniorenvertretung beteiligte sich aktiv an den Vorbereitungen und der Gestaltung eines reibungslosen Ablaufs. Die Seniorenvertreterin Karin Böttcher leistete mit ihrer Lesung eigener Gedichte einen Beitrag zum kulturellen Programm.

Im Rathaus Tempelhof wurde die Ausstellung „ZwischenWelt und Alltag“ eröffnet. Die Seniorenvertreterin Karin Böttcher hat vor einigen Jahren die Malerei für sich entdeckt und präsentierte ihre Werke erstmals vor Publikum. Zur Eröffnung las sie eigene Gedichte über kleine Episoden aus dem Alltag.

Kulturstadträtin Jutta Kaddatz eröffnete die Veranstaltung und zeigte sich erfreut über die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Da der Dia-Vortrag von dem Mitglied der Seniorenvertretung Dr. Joachim Pohlmann „Erlebnisse aus der libyschen Wüste“ (Sahara – Ägypten) im Februar so gut angenommen wurde, gab es eine weitere Veranstaltung in der Seniorenfreizeitstätte „Mireille Mathieu“.



Im Oktober begann die Seniorenvertretung mit der Herausgabe eines Newsletters, der elektronisch versandt wird. In der Regel erscheint der Newsletter ein bis zweimal pro Monat und berichtet über die Arbeit der Seniorenvertretung und die aktuell von ihr behandelten Themen. Der Newsletter wird gut aufgenommen und die Zahl der Abonnenten wächst kontinuierlich. Der Newsletter kann über sv-ts@gmx.de bestellt werden.

November

Die Seniorenvertretung beteiligte sich an der Bundesverbandstagung „Gegen soziale Kälte“ des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) und unterstützte deren Forderungen.

Im Zentrum der Tagung stand die Situation der Menschen mit Behinderung, der Mangel an behindertengerechtem Wohnraum und die Abschaffung der Rückbauverpflichtung barrierefrei ausgebauter Wohnungen. Zwei Drittel der Behinderten im Bezirk über 65 Jahre alt.

Peter Witt mit Ursula Engelen-Kefer



Sozialstadträtin Jutta Kaddatz bedankte sich mit einer Dankeschön-Feier der Seniorenarbeit des Bezirks Tempelhof-Schöneberg bei den etwa 230 Ehrenamtlichen für ihr langjähriges Engagement. Ein Dank ging auch an die Seniorenvertretung und besonders an die Mitarbeiter_innen der Seniorenarbeit. Abgerundet wurde der Tag mit Tanz und einem leckeren Buffet.



An der Veranstaltung „Weihnachtliches Backen und Basteln“ in der Seniorenfreizeitstätte „Berliner Bär“ nahmen wieder einige Mitglieder der Seniorenvertretung zusammen mit Ehrenamtlichen des Bezirks teil.



In einer Sitzung der SPD-Fraktion hatten Vertreter der Seniorenvertretung Gelegenheit, von den Schwerpunkten ihrer Arbeit zu berichten und gemeinsame Ziele und Herausforderungen in der Senior_innenpolitik zu besprechen.



Die Seniorenvertretung lud 260 Senior_innen ins Planetarium am Insulaner zur Veranstaltung „As Time goes by Classic & Movie Stars“ ein. Nach ihrer Vorstellung der Arbeit der Seniorenvertretung kam es zu eindrucksvollen Raumeffekten mit einer 360°-Videoprojektion, musikalischer Untermalung und träumerischen Erzählungen. Selten hat man so viele glückliche Gesichter gesehen.



In der Seniorenfreizeitstätte „Rudolf- Wissel-Haus“ in Mariendorf wurde von der Sozialstadträtin Jutta Kaddatz das Rote Band für die Erweiterung der Seniorenfreizeitstätte durchgeschnitten. Damit hat die Freizeitstätte zusätzliche, dringend benötigte Räume für weitere Aktivitäten bekommen.



Die Seniorenvertretung nahm an der Veranstaltung des Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbundes (GGV) zum Thema „Entlassmanagement“ im AVK teil. Entlassung nach einer Behandlung im Krankenhaus wirft für die Patient_innen und ihre Umgebung immer noch sehr viele Fragen auf, wenn diese nicht umsichtig geschieht.

Dezember

Die Seniorenvertretung hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung, Kultur, Soziales und der Seniorenarbeit einen Flashmob zum Thema „Senior_innen in Bewegung“ organisiert. Mit Infomaterial wurde auf vorhandene Bewegungsangebote im Bezirk aufmerksam gemacht, die noch zu wenig genutzt werden. Mit Nikolausmütze und Glöckchen haben wir für Aufmerksamkeit gesorgt. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Weihnachtssingen in der Bahnhofstraße in Lichtenrade.



„Sport und Bewegung im Alter(n)“ war das Thema des Vortrags der Seniorenvertretung in der De-
zembersitzung des Sportausschusses der BVV. Nach Ansicht der Seniorenvertretung ist der Bezirk
noch nicht hinreichend auf die Erfordernisse des demografischen Wandels im Bereich Sport und
Bewegung vorbereitet. Der Fokus liegt oft zu sehr auf dem Vereinssport (für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene) und ist noch zu wenig auf die Bedarfe älterer Menschen ausgerichtet, die
weniger den Sport als die Bewegung suchen. Damit verbundene Aspekte sind nicht der Wett-
kampf, sondern Gesundheit und Wohlfühlen. Im einen Fall stehen Sporthallen und Sportplätze im
Vordergrund, im anderen sind es kleine Räume sowie Parks und Grünflächen.

Seniorenvertreterinnen halfen mit großer Freude und viel Tatkraft bei der Weihnachtsfeier, die
von der Seniorenarbeit für alleinlebende ältere Menschen am 24.12.2020 im Rudolf-Wissell-Haus
angeboten wurde. Sie sorgten dafür, dass alle Gäste Getränke und Kuchen an den Platz bekamen
und auch der Abwasch im Hintergrund wurde reibungslos erledigt. Gemeinsam wurden Weih-
nachtslieder gesungen und die Freude darüber, an Heiligabend nicht allein zu sein, war allen
deutlich anzumerken.



3.2 Altenhilfeplan

In Erweiterung zum „Altenhilfeplan“ der bezirklichen Seniorenarbeit bildete sich die Arbeitsgruppe „Altersarmut und Teilhabechancen“ am Beispiel Schöneberg Nord. Seniorenvertreterinnen nahmen an den Arbeitsgruppen teil und beteiligten sich insbesondere an der Erstellung der Hefte „Kostenfreie Angebote“ in Tempelhof-Schöneberg und Schöneberg Nord. Die Broschüren werden bei Veranstaltungen im Bezirk verteilt und liegen in Freizeitstätten, Nachbarschaftseinrichtungen etc. aus und werden sehr gut angenommen.



3.3 Leitlinien

Die Seniorenvertretung beteiligte sich aktiv an den vier Arbeitsgruppen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales zur Entwicklung der neuen „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik 2020“.

In vier Handlungsfeldern wurden Grundlagen und Rahmenbedingungen erarbeitet, um die Bedingungen für eine umfassende Teilhabe im Alter zu gewährleisten. Aus ihrer Praxisarbeit und den direkten Kontakten mit älteren Menschen konnten die beteiligten Seniorenvertreter_innen wesentliche Beiträge dazu leisten.

3.4 Bewegung im Alter

Zwei Seniorenvertreterinnen erstellten gemeinsam mit der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit und der Seniorenarbeit einen Flyer, der Seniorinnen und Senioren ermutigen soll, ihren und andere Kieze bei Spaziergängen im Bezirk kennenzulernen. Um auch weniger mobilen Seniorinnen und Senioren diese Wege zu ermöglichen, wurden in unserem Flyer „Bewegtes Leben im Kiez“ unter anderem vor allem Toiletten und Bänke aufgeführt, die in ähnlichen Vorlagen leider häufig fehlen.

Tempelhof
Denkmalgeschützter Park, eine historische Dorfkirche aus dem 13. Jhd., Skulpturen, eine Bibliothek, ein Schwimmbad und vieles mehr. Das Zentrum von Tempelhof ist vielfältig und eine Erkundung wert. Bei einem Spaziergang durch Tempelhof können Sie immer wieder etwas Neues entdecken.
In den nächsten Jahren soll hier die „Neue Mitte Tempelhof“ entstehen. Die Entwicklung dieses Projektes können Sie bei einem Spaziergang durch den Kiez live miterleben.
Weitere Informationen zum Stadtumbauangebot „Neue Mitte Tempelhof“ unter: www.berlin.de/neue-mitte-tempelhof
Sehenswertes:
Die **Alte Dorfkirche** ist im Sommer donnerstags von 14-18 Uhr zu besichtigen; der Kirchhof ist immer geöffnet.
Skulpturen des Bildhauers Karl Menzen und Volkmar Haase im Alten Park.

Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit
Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 165
Postanschrift: 10829 Berlin
Ansprechpartnerin: Janina Kutzner
Tel.: 030 90277-4323
E-Mail: kutzner@hs-berlin.de
Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
Karin Böttcher, Vera Gräbke
Cornelia Beckmann
Seniorenarbeit, Jana Weinholz

Bezirkamt Tempelhof-Schöneberg **berlin**



Seniorinnen und Senioren
in Bewegung

Bewegtes Leben im Kiez

Spaziergang:
Alter Park und Lehnepark

4 INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

4.1 VERANSTALTUNGEN

Das Bezirksamt hatte Senior_innen auch im letzten Jahr wieder zu mehreren Veranstaltungen zum Thema „Aktiver Ruhestand“ eingeladen. Im Rahmen eines mehrteiligen Programms stellten verschiedene Mitglieder die Arbeit der Seniorenvertretung vor.

Weitere Veranstaltungen, an denen die Seniorenvertreter_innen teilnahmen, waren unter anderem:

- AK Altern und Gesundheit
- Seniorenkonvent
- Veranstaltungen zu Themen Wohnen, Pflege, Leben im Alter und Sicherheit im Alter
- Abbau von Barrieren
- AK Demenz
- Bürger_innen Café
- soziale Stadtteilsparziergänge

4.2 WEITERBILDUNG

Auch die Weiterbildung war ein wichtiger Bereich unserer Arbeit als Seniorenvertretung. Verschiedene Fortbildungen zu Themen wie Visualisierung, Moderation, Pflege, Entlassmanagement im Krankenhaus, Seniorensicherheit, VHS-Kurs Interkulturelle Kompetenz, World Café etc. wurden von den Seniorenvertreter_innen besucht.

5 MITWIRKUNGEN IN GREMIEN

Die Mitarbeit in den Gremien fand auf bezirklicher Ebene in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung, in der Landesseniorenvertretung und im Landesseniorenbeirat statt.



5.1 MITWIRKUNG IN BEZIRKLICHEN GREMIEN

Die Seniorenvertreter_innen arbeiteten regelmäßig in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung und im FahrRat mit.

In den Ausschüssen wünschte sich die Seniorenvertretung mehr Rechte zur Mitwirkung und Mitarbeit über das Rederecht hinaus. Sie fordert eine stärkere Einbindung und Beteiligung an den Entscheidungen der Ausschüsse der BVV. Hierzu wurden Gespräche mit Bezirksverordneten unterschiedlicher Parteien geführt.

Seit Oktober 2017 ist die Seniorenvertretung Mitglied in den Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbünden Tempelhof und Schöneberg. Sie wird durch jeweils zwei Mitglieder der Seniorenvertretung vertreten, die regelmäßig an den Verbundkonferenzen und verschiedenen Arbeitsgruppen (Umgang mit Medikamenten, Entlassmanagement im Krankenhaus, Pflege am Limit, Leben mit Demenz etc.) aktiv teilnehmen.

5.2 MITWIRKUNG IN ÜBERBEZIRKLICHEN GREMIEN

Die Vorsitzende der bezirklichen Seniorenvertretung bzw. ihr Vertreter hat an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Landesseniorenvertretung und des Landesseniorenbeirates teilgenommen. Initiativen des Bezirkes und des Landes konnten auf diese Weise abgestimmt werden. Ebenfalls ist die Seniorenvertretung im Ausschuss AG Mobilität, ÖPNV, Verkehr des Landesseniorenbeirates vertreten.

6 SPRECHSTUNDEN DER SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren wurden regelmäßig wie folgt angeboten:

RATHAUS TEMPELHOF, TEMPELHOFFER DAMM 165, 12099 BERLIN, RAUM 97A,

jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr

Regina Müller, Helmut König

RATHAUS SCHÖNEBERG, JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ 1, 10825 BERLIN, RAUM 1116 (BIBLIOTHEK), 1. STOCK,

jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr

Marianne Rosenthal

GEMEINSCHAFTSHAUS LICHTENRADE, BARNETSTRASSE 11, 12305 BERLIN,

jeden 2. Montag im Monat in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr

Anita Kümmel, Dietmar Milnik

Die Sprechstunden in den einzelnen Beratungsstellen wurden unterschiedlich angenommen. Individuelle soziale Anliegen wurden in den Sprechstunden aufgenommen und weitergeleitet, aber nicht systematisch ausgewertet, so dass keine allgemeinen Bedarfe abgeleitet werden konnten, um politische Veränderungen zu veranlassen.

Die von einigen Mitgliedern eingeführten „mobilen Sprechstunden“ in verschiedenen Einrichtungen wie Kirchengemeinden, Heimen etc. wurden von den Senior_innen sehr gut angenommen. Sie beteiligten sich rege an Diskussionen und es gab viele Beiträge, die von der Seniorenvertretung an entsprechende Stellen weitergeleitet werden konnten.

7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

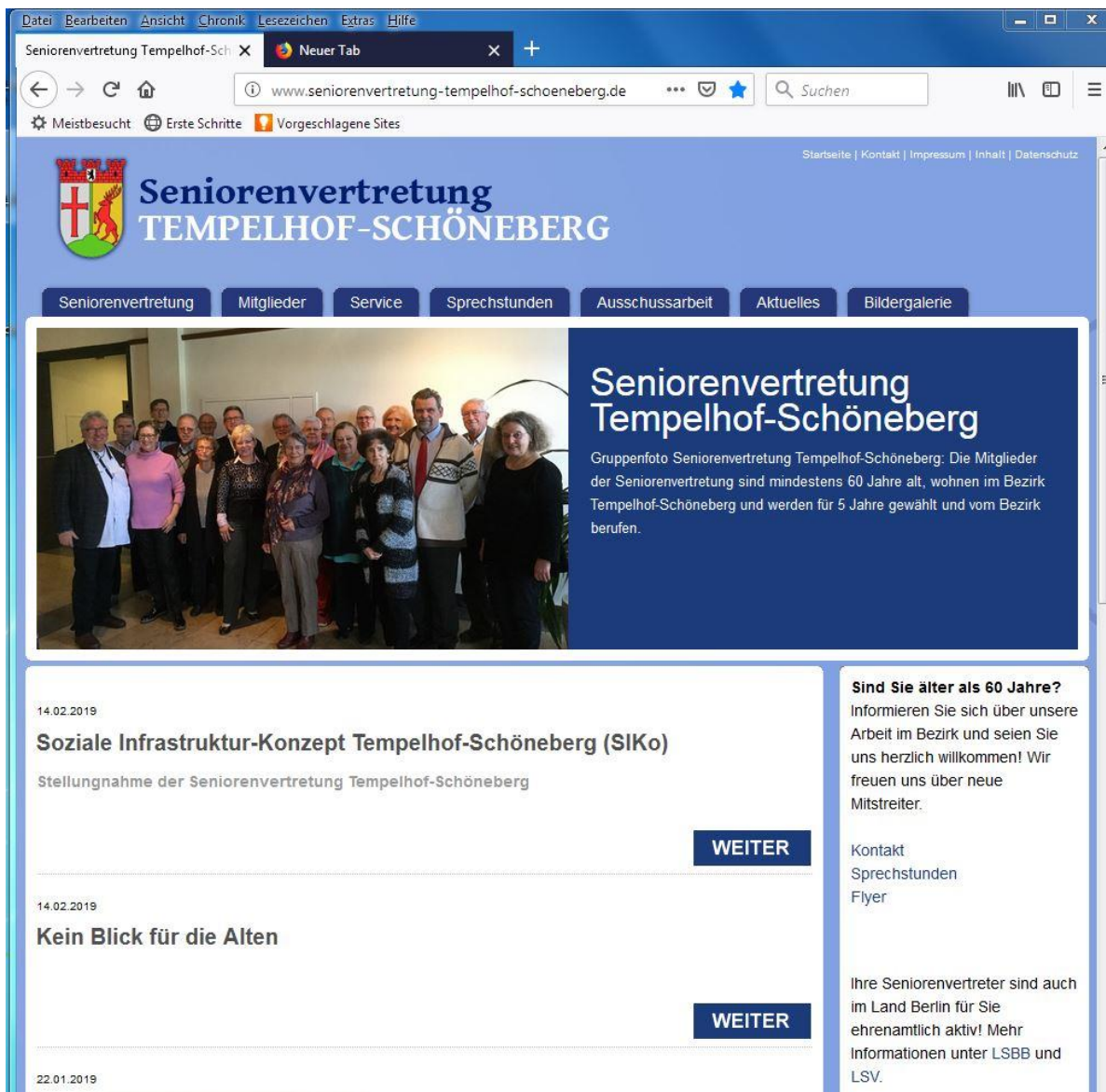
7.1 PRESSEBEITRÄGE

Im Jahr 2019 hat sich die Seniorenvertretung zu seniorenpolitisch relevanten Themen geäußert und einige Presseerklärungen herausgegeben, die in unterschiedlichen Zeitungen veröffentlicht wurden.

Ein Pressespiegel über die Arbeit der Seniorenvertretung ist auf der Internetseite der Seniorenvertretung unter [Presse und andere Medien](#) aufrufbar. Behandelte Themen sind etwa die Stellungnahme zum Sozialen Infrastrukturkonzept des Bezirks, Gehwegpoller und andere Hindernisse im Fußverkehr, Einführung von Böllerverboten, Veranstaltungsbesprechungen und die Vorstellung der Arbeit einzelner Seniorenvertreter_innen.

7.2 INTERNETAUFTRIIT

Die Seniorenvertretung ist über eine eigene Webseite erreichbar. Sie informiert allgemein über die Seniorenvertretung und gibt darüber hinaus detaillierte und aktuelle Informationen: u.a. zum Newsletter, zu Terminen und Pressemitteilungen. Die Zugriffe waren beachtlich. Der Internetauftritt bewährte sich als Informationsträger und wurde gut angenommen.



<http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de/>

7.3 INFOMATERIAL, SCHAUKÄSTEN

Für die Senior_innen wurde vielfältiges Infomaterial von der Seniorenvertretung zur Verfügung gestellt. Insbesondere bei Veranstaltungen wurden Flyer, andere Druckerzeugnisse, Kugelschreiber und Stoffbeutel angeboten.

Die Schaukästen im Rathaus Schöneberg (innen neben dem Bürgeramt) und am Rathaus Tempelhof (außen neben der Post) wurden weiterhin von der Seniorenvertretung betreut und auf einem aktuellem Stand gehalten.



8 DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte sich die Seniorenvertretung ganz besonders für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit Christiane Ströhl, Juliane Grosch, Jana Weinholtz sowie Andreas Kopfnagel bedanken.

9 AUSBLICK

Um die Interessen der älteren Menschen durchzusetzen, braucht die Seniorenvertretung eine stärkere Einbindung, Beteiligung und Mitspracherecht an Entscheidungen in den Ausschüssen der BVV. Dabei kann sie auf ein gut ausgebautes Netzwerk von Institutionen, Trägern, Fraktionen und der Verwaltung aufbauen.

Senior_innen sind den sogenannten „neuen Medien“ gegenüber aufgeschlossen. Die Seniorenvertretung sollte sich auch dieses Feld zukünftig stärker erschließen. Die Seniorenvertretung wird sich weiterhin einmischen und für die Belange der älteren Bevölkerung da sein und eintreten. Dabei hoffen wir auf die Unterstützung aller im Bezirk wirkenden Kräfte.

Newsletter der Seniorenvertretung

Tempelhof-Schöneberg

Abonnieren über sv-ts@gmx.de
oder direkt

<https://seu2.cleverreach.com/f/230480-224632/>